



Quelle: Internetseite des Rotary Club: <https://bad-saarow-scharmuetzelsee.rotary.de/>

Gedenken an einen prominenten Saarower Künstler Vor 90 Jahren starb der bedeutende Komponist ...



©Bildrechte liegen beim Rotary Club Bad Saarow-Scharmützelsee

10.12.2014

Xaver Scharwenka war nicht nur Komponist, sondern auch ein gefeierter Klaviervirtuose und erfolgreicher Musikpädagoge. 1910 ließ sich Prof. Scharwenka in Bad Saarow eine Villa im Gebirgsstil aus amerikanischer Pitchpine-Kiefer bauen

Sein Tod am 8. Dezember 1924 war Anlaß für die Scharwenka Stiftung, Mitglieder des Scharwenkavereins, des Fördervereins und des Rotary Clubs Bad Saarow, sein Grab auf dem Berliner St. Mathäus-Kirchhof aufzusuchen. Vor wenigen Tagen konnte die Grundinstandsetzung und Reinigung des Grabmals abgeschlossen werden, an deren Kosten sich Freunde der Scharwenka Stiftung beteiligt haben. Die Grabanlage beinhaltet auch die

Grablege der Töchter Xavers, Lucie und Isolde sowie seiner Frau Xenaide und seines Vaters August Wilhelm. Leider hat die Stadt Berlin den Status als Ehrengrab aufgehoben, weshalb die Saarower sich zukünftig an der Pflege des Grabes beteiligen werden. Unweit entfernt befindet sich auch die Wandgrabanlage der Schwiegermutter Xaver Scharwenkas, Sophie Gousseff, und seines Schwagers Alexander Gousseff. Geführt von einem exzellenten Kenner der Nekropole schloss sich dem Besuch bei Xaver Scharwenka ein Rundgang über den Friedhof an, der über bedeutende Grabmäler und Mausoleen verfügt. Die Matthäus-Kirche im Tiergarten befand sich im 19. Jahrhundert mitten in einer Villenkolonie, wo viele reiche und prominente Einwohner der aufstrebenden Kaiserstadt ihre Häuser hatten. Dieser Reichtum spiegelt sich in den noch erhaltenen Grabmonumenten des Kirchhof wieder. Ein großer Teil des Bestands war 1939 nach Stahnsdorf verlagert worden, weil die geplante Hauptachse der Mega-City "Germania" genau über diesen Friedhof geführt hätte. Der 2. Weltkrieg hat die Vollendung der Nazi-Planung gestoppt. Was blieb, ist aber noch eindrucksvoll genug. Der kgl. Geheime Kommerzienrat Carl Bolle, Gründer der bekannten Meierei, ruht unweit von Scharwenka in einem monumentalen Grabtempel. Dagegen sind für die Gebrüder Wilhelm und Jacob Grimm, berühmt durch ihre Märchensammlung, recht schlichte Grabstelen aufgestellt. Auf dem Kirchhof ruht der Bankier David Hanseemann, Gründer der Discontobank, aus der die Deutsche Bank hervorging, ebenso wie sein prominentestes Opfer Bethel Henry Strousberg, der Eisenbahnkönig, dessen Konkurs er weidlich ausgenutzt hatte. Man trifft auf die Gräber von Rudolf Virchow, Alfred Messel, Max Bruch, August Freiherr von der Heydt, Heinrich von Sybel und weitere Spitzen der Gesellschaft aus der Kaiserzeit - aber auch auf einen Gedenkstein für die prominentesten Opfer des Attentats auf Hitler 1944: Claus Schenk Graf von Stauffenberg, Ludwig Beck, Friedrich Olbricht, Albrecht Mertz von Quirnheim und Werner von Haeften waren am Abend des 20. Juli im Bendlerblock standrechtlich erschossen und noch in derselben Nacht hier auf dem Matthäus-Kirchhof begraben worden. Allerdings ließen die Nazis die Toten bereits am nächsten Tag exhumieren und verbrennen. Die Asche wurde so entsorgt, dass sich keine Gedenkstätte bilden konnte. Die Widerstandskämpfer sind nicht vergessen, aber die Nazis leider auch nicht. Immerhin kann man den Besuch des Kirchhofs nur wärmstens empfehlen.